



NICHT EINMAL DAS EU-PARLAMENT scheint sonderlich interessiert an den Ausführungen von Kommissionschefin von der Leyen (hier werden Abstandsregeln locker eingehalten).

DAS WATERLOO DER IMPFSTRATEGEN

Die Impfstrategie wurde durch Versäumnisse im Bestellprozess vergeigt. Brüssel zog die Hoheit an sich und untersagte den Mitgliedsstaaten hochmütig jeglichen „Impfnationalismus“. Das rächt sich.



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON



„DAS WAR EIN GUTES WOCHENENDE“, postete Anschöber am Montag.

Das war ein gutes Wochenende“, postete Beschwichtigungsminister Anschöber am Montag samt Foto seines Hundes.

Einen Tag später entbrannte in der europäischen Presse ein Streit über die unzureichende Eignung des Impfstoffs AstraZeneca. Nichts ist kennzeichnender für die widersprüchlichen Paukenschläge in der gegenwärtig wichtigsten Aufgabenstellung Europas. Trotz des Bemühens der EU-Granden, die Schuld am Fiasko den Impfstoff-Lieferanten zuzuschieben, wird immer klarer: Die europäische Impfstrategie wurde durch Versäumnisse im Bestellprozess vergeigt. Brüssel zog die Hoheit darüber an sich und untersagte den Mitgliedsstaaten hochmütig jeglichen „Impfnationalismus“. Just vom Vakzin von BioNTech/Pfizer, dem Stoff mit dem

höchsten Wirkungsgrad (95%), wurde weniger bestellt als vom billigen AstraZeneca-Erzeugnis, das eine um ein ganzes Drittel geringere Effizienz ausweist und überdies nicht im zugesicherten Umfang geliefert werden kann.

IN DIESEM SCHNECKENTEMPO BRAUCHEN WIR 5,5 JAHRE BIS ZUR HERDENIMMUNITÄT!

Clemens Martin Auer (Sonderbeauftragter für Gesundheit im zuständigen Ministerium und stellvertretender Chef des Steuerungsausschusses der EU) ist für diese Fehlentscheidung mitverantwortlich. Auch als im Herbst 2020 bekannt wurde, dass AstraZeneca Schwierigkeiten bekommen könnte, nahmen Auer & Co. ein Angebot von Pfizer über zusätzliche Mengen nur zum Teil in Anspruch.

Nun liefert BioNTech/Pfizer vorläufig nicht mehr, als bestellt wurde, und AstraZeneca kann, wenn überhaupt, nur einen Bruchteil der vereinbarten Menge liefern. Wie es weitergeht, ist derzeit ungewiss. In Niederösterreich würde es, gemessen an der derzeitigen Impfgeschwindigkeit, fünfeinhalb Jahre dauern, bis die Herdenimmunität erreicht ist. So weit wird unsere Geduld nicht reichen. Der Plan, die Bevölkerung bis Ende 2021 durchzuimpfen, ist ohne Lieferungen aus China oder Russland wohl undurchführbar geworden.

Bestürzt schlossen sich Volksvertreter aller Couleurs zusammen, als im Frühling 2020 das Virus erstmals zuschlug. Der Schock war groß, die Einigkeit nur von kurzer Dauer. Die Parteien bezogen bald, auf ihren eigenen Vorteil bedacht, dubiose Positionen. Nun kehrt man ernüchert zu (scheinbarer) Einigkeit zurück – nicht aus Gemeinsinn, sondern einem Kalkül folgend, das Balthasar Gracian (1601–1658) die „Kunst der zweiten Absicht“ nannte. „Klugheit verwendet daher Kriegslisten. Sie lässt einen Plan vermuten, um die Aufmerksamkeit des Gegners darauf zu lenken, gibt ihn aber im selben Augenblick wieder auf und siegt durch einen Hieb, den keiner erwartet hat.“ Dieser Hieb wird erfolgen, wenn sich eine Gelegenheit ergibt.

Was tun im Katastrophenfall? Die „HMS Birkenhead“, ein Schiff der Royal Navy, sank 1852 vor Südafrika. 550 von 643 Menschen kamen um. Der als „Birkenhead-Doktrin“ bekannt gewordene Rettungsbefehl lautete „Die Schwächsten (damals Frauen und Kinder) zuerst!“ Sie überlebten alle. Dieser Heroismus hat sich nicht bis hierzulande durchgesprochen. Wer nahe einer Impf-Quelle saß, rettete sich im Alleingang, speziell etliche Bürgermeister. Auch Caritas-Direktor Michael Landau (60) und Oskar Deutsch (57), Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde, wurden versorgt. Deutsch entschuldigte sich, Landau argumentierte, die Impfung sei im Rahmen seiner Tätigkeit als Seelsorger passiert. Dazu Jesus: „Die Schriftgelehrten und Pharisäer sind dazu eingesetzt, euch das Gesetz von Mose auszulegen . . . Nehmt euch aber kein Beispiel an ihren Taten! Denn sie halten selbst nicht ein, was sie von den anderen verlangen.“ (Matthäus 23, Markus 12, Lukas 20). Daneben warten Tausende Lehrer, Polizisten, Supermarkt-Kassiererinnen, Gesundheitspersonal, Alte und Vorbelastete. Etliche werden in der Warteschlange sterben. Der Normalbürger ist offensichtlich weniger gleich als jene, die an der Quelle sitzen.

Auffällig war die Scheu vieler Medien, zeitgerecht die ganze Wahrheit über die Malaise zu berichten. Am 21. Jänner informierte der stets gut unterrichtete Virus-Papst des ORF, Günther Mayr, dass AstraZeneca (nun auf „Oxford“-Impfstoff umgetauft) dem Pfizer-Wirkstoff gleichwertig sei. Die Zahlen sprechen eine andere Sprache:

➤ Schutzrate: BioNTech/Pfizer: 95,00%

➤ AstraZeneca: 62,10% (Schwächen bei Älteren)

Eine Differenz von einem ganzen Drittel der

Schutzwirkung in der Hauptsendezeit unter den Tisch fallen zu lassen, geht bei einem Hustensaft durch, nicht aber bei einer für Millionen lebenswichtigen Substanz. Wie schon einige Male überbot Herr Auer, Sonderbeauftragter des Gesundheitsministeriums, alle Merkwürdigkeiten: „Wir haben kein Bestellproblem, wir haben ein Lieferproblem“, sagte er am 23. Jänner beim österreichischen Impftag. Er verteidigte das Vorgehen der EU und Österreichs.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE WURDEN VON DER EU ABGELEHNT

Damit wird er auf der Strecke bleiben: Man hat, unter seiner tatkräftigen Mitwirkung, nicht einmal Pönalen für verspätete Lieferungen vorgesehen.

Es ist an der Zeit, zu drastischen Maßnahmen, wie sie in Notsituationen großer Organisationen üblich sind, zu greifen. Ohne Leitung durch einen erprobten, mit weitreichenden Vollmachten ausgestatteten Krisenmanager, z. B. einen Staatssekretär im Gesundheitsministerium, wird der Marsch nach Waterloo weitergehen. Herr Anschöber könnte sich dann auf weniger lebensgefährliche Anliegen konzentrieren. ■

P.S.: Dieser Beitrag wurde Mittwochfrüh verfasst. Was bis zum heutigen Erscheinen noch geschehen ist, war naturgemäß unvorhersehbar.

ANZEIGE



Acrylglas-Schutzblenden

Einfach – individuell – schnell geliefert

Corona-fit am Arbeitsplatz und in der Schule

Die hochwertigen Acrylglas-Schutzblenden von Huber Hygienetechnik sind kinderleicht aufzustellen und bieten mehr Sicherheit am Arbeitsplatz:

- Einfach und unkompliziert
- Standardgrößen oder maßgefertigt
- Schnelle Lieferung aus Österreich

Verschiedene Halterungen

Jetzt einfach im Shop bestellen:
www.huber-hygienshop.at